

Klosterzeitung

Kloster Wettenhausen



2. Ausgabe 09/2025

Geistlicher Impuls | Gaststätte „Zum goldenen Pflug“ | Das Leben im Kloster | Veranstaltungen | Sanierungsmaßnahmen im Kloster



Liebe Leserinnen und Leser,

ein herzliches Grüß Gott zur zweiten Ausgabe unserer Klosterzeitung. In den letzten Monaten durften wir einige bewegende Ereignisse in der Kirche erleben. Wir haben einen neuen Papst bekommen, Leo XIV., der auf Anhieb die Herzen der Menschen gewonnen und in seiner kurzen Amtszeit schon viel bewegt hat. Zuletzt war es die Jugend, die er anlässlich des Jubiläums der Jugend vom 28. Juli bis 3. August 2025 in Rom zu begeistern verstand. Über eine Million junger Menschen hatten sich am Tor Vergata versammelt, um mit dem Papst einen tiefgreifenden Anbetungsabend zu erleben und mit ihm die Abschlussmesse am Sonntag zu feiern.

Aber auch in der Pfarrgemeinde Wettenhausen gibt es Veränderungen: Ab September bekommen wir einen neuen Pfarrer, Stefan Riedel, auf den wir uns sehr freuen. Wir wollen ihn mit unserem Gebet und unserem Wohlwollen begleiten und – wo es möglich ist – mit unserem persönlichen Engagement unterstützen.

Im Kloster hat uns eine liebe Mitschwester verlassen, um nach 70 Jahren erfüllten Ordenslebens zum Herrn heimzugehen. Einen Nachruf auf Sr. Michaela Heptner OP finden Sie auf S. 4.

Tod und Leben liegen gewöhnlich nahe beieinander. Wir hatten zugleich die Freude, dass unsere Gemeinschaft gewachsen ist. Unsere beiden Postulantinnen, Stefanie Stubenrauch und Melanie Wedding, haben sich entschieden, in das Noviziat einzutreten und wurden inzwischen eingekleidet. Stefanie heißt nun Sr. M. Columba und Melanie Sr. M. Rosa. Am 10. August hat Sr. M. Magdalena Braun ihre Ewige Profess abgelegt. Nach fünfeinhalb Jahren Leben im Orden hat sie sich nun für immer an die Gemeinschaft gebunden.



Die Renovierungsarbeiten im Klausurgebäude sind inzwischen weit vorangeschritten. Wir hoffen, am Ende des Jahres wieder in unseren alten Wohnbereich einziehen zu können. Ebenfalls weit vorangeschritten ist der Umbau der ehemaligen Remisen im Garten zu längst überfälligen Gäste- bzw. Hotelzimmern. Wir hoffen, dass wir sie gegen Ende des Jahres in Betrieb nehmen können. Ein Herzensanliegen ist für uns Schwestern nicht zuletzt die Renovierung unserer Kapelle, des Gebetsortes, an dem wir uns täglich mehrmals treffen, um als Gemeinschaft vor Gott zu treten. Sie hat ebenfalls schon begonnen. Einen kleinen Bericht dazu können Sie auf der letzten Seite lesen.

Zuletzt wünsche ich allen, die diese Zeitung in Händen halten, Gottes reichen Segen für das begonnene Arbeitsjahr.

Im Gebet verbunden,
Ihre Sr. Dr. Theresia Mende OP, Priorin



Werden Sie Mitglied in unserem Freundeskreis!

Schließen Sie sich uns an und unterstützen Sie aktiv den Erhalt des religiösen und kulturellen Lebens in unserem Kloster. Seit 2012 setzen wir uns für die Bedeutung des Klosters in der Region und darüber hinaus ein. Mit einem Jahresbeitrag ab 25 Euro tragen Sie maßgeblich zu unseren Aktivitäten bei. Sie wollen die Zukunft des Klosters aktiv mitgestalten?



Werden Sie noch heute Mitglied!

Mehr Infos unter
www.klosterwettenhausen.de
oder kontaktieren Sie uns unter
freundeskreis@klosterwettenhausen.de



Geistlicher Impuls

Nach einer Zeit des Urlaubs, in der man so richtig die Seele baumeln lassen konnte, hat uns der Alltag wieder eingeholt: ein neues Arbeitsjahr, ein neues Schuljahr ... und für manche auch ein grundlegender Neubeginn an einem anderen Arbeitsplatz oder an einem anderen Wohnort.

Da fragt man sich gewöhnlich: Wie steige ich ein? Mit welcher Haltung und welchem guten Vorsatz beginne ich den neuen Lebensabschnitt? Einen nützlichen Hinweis dazu könnte uns ein Text aus dem Lukasevangelium geben: „Warum siehst du den Splitter im Auge deines Bruders, aber den Balken in deinem eigenen Auge bemerkst du nicht? Wie kannst du zu deinem Bruder sagen: ‚Bruder, lass mich den Splitter aus deinem Auge herausziehen!‘, während du den Balken in deinem eigenen Auge nicht siehst? Du Heuchler! Zieh zuerst den Balken aus deinem Auge; dann kannst du versuchen, den Splitter aus dem Auge deines Bruders zu ziehen“ (Lk 6,41 – 42).

Ist das nicht starker Tobak, wenn Jesus alle, die Übles über ihren Nächsten reden, so einfachhin als „Heuchler“ bezeichnet? Wie schnell tun wir dies doch. Sind wir da nicht alle Heuchler? Und vielleicht sogar öfter, als es uns lieb ist?

Der Schaden übler Nachrede ist oft nicht wieder gut zu machen. Das macht eine anschauliche Anekdote deutlich, die man sich über den Heiligen Philipp Neri, den humorvollen Apostel Roms, erzählt. Eines Tages kam die adlige Dame Bianchi zu Philipp Neri in den Beichtstuhl und bekannte, sie habe wiederholt schlecht über andere Menschen gesprochen. Der Beichtvater gab ihr daraufhin folgende Buße auf: „Geh auf den Markt und besorg Dir ein Huhn. Dann komm zurück und bring es mir. Aber du musst es unterwegs gründlich rupfen, so dass es keine einzige Feder mehr hat.“ Die adlige Dame führte folgsam aus, was ihr der

Beichtvater aufgetragen hatte – sehr zum Amusement der römischen Bevölkerung. Als die Dame wieder zu Philipp Neri zurückkam, das gerupfte Huhn in der Hand, verlangte dieser von ihr: „Und jetzt sammle alle Federn wieder ein! Aber vergiss keine einzige!“ Die Dame war bestürzt: „Das ist unmöglich!“, sagte sie. „Der Wind hat die Federn bereits in ganz Rom verweht.“ Daraufhin Philipp Neri: „Daran hättest du vorher denken müssen. So wie du die einmal ausgestreuten Federn nicht mehr aufsammeln kannst, weil der Wind sie verweht hat, so kannst du auch die bösen Worte, die du über andere ausgestreut hast, nicht wieder zurücknehmen.“

Üble Nachrede richtet in der Tat meist einen unwiderruflichen Schaden an, zerbricht Vertrauen und provoziert Hass und Feindschaft. Doch nicht nur dies. Jesus bezeichnet Menschen, die Übles über andere reden, unmissverständlich als Heuchler (Lk 6,42).

Ein Heuchler erkennt und spricht weder die Wahrheit über den anderen noch über sich selbst. Denn das Tragische ist, dass der, der schlecht über andere redet, den Balken in seinem eigenen Auge nicht sieht. Er bemerkt nicht, wie sehr ihm die von Jesus geforderte Haltung der Liebe, der Barmherzigkeit, der Demut und der Großmut fehlt. Unmittelbar vor dem Wort vom Splitter und Balken im Auge sagt Jesus nämlich: „Seid barmherzig, wie es auch euer Vater ist! Richtet nicht, dann werdet auch ihr nicht gerichtet werden. Verurteilt nicht, dann werdet auch ihr nicht verurteilt werden. Erlasst einander die Schuld, dann wird auch euch die Schuld erlassen werden“ (Lk 6,36 – 37).

Diese Forderung Jesu lässt keine Deutung und auch keinen Spielraum für Nuancen zu. Wer über seinen Bruder herzieht, weil er ihn in seinem Herzen hasst, der ist ein Mörder, folgert der Apostel Johannes (1 Joh 3,15), denn er tötet damit seinen Bruder zwar nicht



leiblich mit dem Messer oder der Pistole, aber, was genauso schlimm ist, er tötet ihn geistig in den Augen und Herzen anderer.

Das sind deutliche Worte aus der Heiligen Schrift. Aber wie steht es dann mit denjenigen, die halt doch einen Splitter im Auge haben, die wir also zurecht kritisieren müssen? Über die man sich zurecht beschwert? Was ist mit diesen? Über die muss man doch sprechen. Die Öffentlichkeit hat doch ein Recht darauf, Bescheid zu wissen, aufgeklärt zu werden! Unrecht ist Unrecht. Und wer Unrecht tut, muss weg. So denken wir normalerweise.

Aber sind wir nicht Christen? Kennen wir nicht das „ärgerliche“ Wort Jesu: „Richtet nicht ...! Verurteilt nicht ...! Erlasst einander die Schuld ...!“ (Lk 6,36 – 37)? Tatsächlich, Jesus spricht nicht von Unschuldigen, die wir nicht verurteilen sollen, das ist ja selbstverständlich, sondern von Schuldigen. Auch die dürfen wir nicht verurteilen. Auch die haben offensichtlich eine unsterbliche Würde in den Augen Gottes. Ist Jesus nicht

gekommen, um die Welt zu retten, statt sie zu richten (Joh 3,17)? Handeln wir wie Jesus, wenn wir ein Kesseltreiben gegen einzelne Personen veranstalten, von denen wir glauben, dass sie Unrecht getan haben? Das sind Gewissensfragen, denen sich die Menschen immer zu stellen hatten und denen wir uns gerade heute wieder stellen müssen.

Und wenn jene Menschen, die wir verurteilen, tatsächlich Unrecht getan haben, sagt uns Jesus klar, was dann zu tun ist: „Liebt eure Feinde und betet für die, die euch verfolgen, damit ihr Söhne eures Vaters im Himmel werdet“ (Mt 5,44 – 45). Hören wir davon etwas in den Medien? Wer ruft zu Liebe und Gebet auf für diejenigen, von denen wir glauben, dass sie Unrecht getan haben? Das wäre nicht nur einmal etwas Neues, sondern vor allem wäre es die Haltung Jesu: Er hat gebetet und sein Leben hingegeben für die Sünder. Ein lohnender Einstieg in das neue Arbeitsjahr!

Sr. Theresia Mende OP

Mieten Sie unsere Räume!

Bereits im vergangenen Jahr war die **Klostergaststätte Anlaufstelle für Familien- und Firmenfeiern. Die IHK nutzt die repräsentativen Räume des Klosters regelmäßig für ihren jährlichen Johannisempfang.**

Im Sommer wie im Winter: das Ambiente des Klosters sucht seinesgleichen. Demnächst stehen wieder Weihnachtsfeiern an. Rund um den alljährlichen Adventsmarkt, der freilich einen Höhepunkt in der Vorweihnachtszeit bildet, gibt es noch Termine für die Weihnachtsfeier im Klosterghasthof oder direkt im Kloster. Die unvergleichlichen Stuckdecken und festlich dekorierten Hallen sorgen für eine unvergessliche Feier.

Das Team der Klostergaststätte freut sich über jede Anfrage, gerne unter verwaltung@klosterwettenhausen.de oder telefonisch zu den Öffnungszeiten des Gasthofes unter 08223 400440



Wir suchen

Koch (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

Servicekraft (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

Zimmerservice Hotel (m/w/d)

in Teil- oder Vollzeit

Aushilfskräfte (m/w/d)

für Küche, Service und Hotel

Minijob-Basis



Klosterghaststätte
Zum goldenen Pflug

Wir freuen uns über Berufserfahrung, trainieren aber auch gerne Berufseinsteiger. Entscheidend sind Motivation und Gastfreundschaft.

Vom Koch bzw. der Köchin erwarten wir fachliches Können, Einsatzbereitschaft und Teamfähigkeit. Wir freuen uns aber auch über Bewerber mit hauswirtschaftlicher Ausbildung oder gelernte Metzger.

Die gesuchte Servicekraft ist (gast-)freundlich und eine tragende Stütze des Betriebes. Unser Zimmerservice soll die besondere Qualität unserer Hotelausstattung zu schätzen und zu pflegen wissen.

Dafür bieten wir eine ansprechende Bezahlung, eine gute Ausstattung des Arbeitsplatzes und ein besonders soziales Arbeitsumfeld im Kloster. Es ist schön, diesen besonderen Ort nach außen zu repräsentieren.

Aussagefähige Bewerbungen gerne an
Monasterium GmbH & Co KG
Dossenberger Str. 46
89358 Wettenhausen
verwaltung@klosterwettenhausen.de

Innenhof, Biergarten und Hotel

Bei strahlendem Sonnenschein sitzen 250 Gäste im Klosterhof und feiern die Ewige Profess von Schwester Magdalena. Viele unter ihnen erinnern sich im Wortsinn grau an den alten Hof, Betonpflaster, Parkplatzreihen. Jetzt im hellen Sonnenlicht strahlt der Klosterhof. Grüne Bäume, schimmernder Granit, plätscherndes Wasser und glänzende Kois haben dem imposanten Klostergebäude 223 Jahre nach der Säkularisation zurückgebracht, was es verdient: einen Innenhof.



Anderntags wird er als Biergarten genutzt. Und da gilt: Aller Anfang ist schwer. Der Zustrom zum Biergarten ist von Mai an so groß, dass ihn die Mannschaft vom „Goldenen Pflug“, wie sich die Klostergaststätte nennt, schwer bewältigen kann. Dann zieht sich der Küchenchef einen Trümmerbruch zu, die Serviceleiterin wird an der Hand operiert, der Lehrling wird krank...



Die Personalnot in der Gastronomie schlägt auch in Wetttenhausen zu. Mit Gottvertrauen suchen die Schwestern nach Lösungen, Aushilfen, zusätzlichen Mitarbeitern, Ehrenamtlichen. Inzwischen steht das Lokal unter neuer Leitung. Die Küche hat sich frisch aufgestellt. Klösterlich und doch modern. Immer noch sind Fachkräfte gesucht, die Gastfreundschaft leben.

Gebraucht werden die auf alle Fälle auch für das Hotel, das im Westen des Klosters entsteht. Mitte Oktober ziehen hier die ersten Gäste ein. Die Verwandlung des ehemaligen Wirtschaftshofes in eine Parkanlage mit Teich und viel Grün ist noch im Gange. Zauberhaft ist der Blick aufs Kloster, den die großen Glasfassaden des kleinen Hotels freigeben.



In nur sechs Monaten wurden 16 Doppelzimmer in die Remisen gebaut. Je zwei haben – familienfreundlich – eine Verbindungstür. Das ehemals landwirtschaftliche Gebäude ist seither nicht mehr wiederzuerkennen.

Mit Eröffnung gibt es dann auch die Möglichkeit, im Klosterghasthof zu frühstücken. Nicht nur für Hotelgäste. Die Nachfrage existiert schon lange.



Das Waschhaus

Seit Jahrzehnten stand das ehemalige Waschhaus leer. Dabei hatte das 1865 erbaute Gebäude einmal viele Funktionen:

Es war die klostereigene Wäscherei, die dem Haus den Namen gab. Die Käserei, eine Hostienbäckerei und eine Schnapsbrennerei waren Teil der klösterlichen Selbstversorgung. Das Haus steht unter Denkmalschutz und wurde jüngst behutsam zum Mehrfamilienhaus mit sieben Wohnungen umgebaut, die vermietet werden. Mitten im Klosterpark, angrenzend ans Gymnasium ist das gut darstellbar.



Wer künftig an diesem besonderen Ort wohnen will, wendet sich ans Kloster unter verwaltung@klosterwettenhausen.de.



Unser täglich Brot gib uns heute

Brot ist ein besonderes Lebensmittel. Deshalb arbeitet das Kloster Wetttenhausen künftig mit den Zisterzienserinnen der Abtei Oberschönenfeld zusammen. Dort gibt es das allseits bekannte Klosterbrot aus dem Holzofen, früher normal, heute etwas Besonderes. Geschmack und Haltbarkeit überzeugen. Angeboten wird das Brot zunächst jeweils zum Klostermarkt an jedem ersten Freitag im Monat. Ziel ist es aber, die alte Mühle, ein Baudenkmal der besonderen Art, als Brotladen zu nutzen und das Brot regelmäßig anzubieten. Eine Reminiszenz an die alte Nutzung der Klostermühle.

Kleine Köche ganz groß

Kinder entdecken die Welt des Kochens in der Klostergaststätte

Mit Kochlöffel und Schürze ausgestattet, tauchten am 04.08.2025 Kinder im Alter von 6 – 13 Jahren in die bunte Welt der Küche der Klostergaststätte zum Goldenen Pflug ein. Im Rahmen des Ferienprogramms „Kochen im Kloster“ lernten die Nachwuchsköche nicht nur, wie man frisches Gemüse schneidet oder Hähnchen paniert, sondern auch warum gesunde Ernährung mit regionalen Lebensmitteln wichtig ist. Unter Anleitung von Sr. M. Columba und Kathrin Stempfel vom Natur- & Erlebnishof Hornung entstanden

einfache, aber leckere Gerichte wie bunter Salat mit Backhähnchen, Spaghetti Bolognese und eine fruchtige Panna Cotta.

Neben dem Kochen stand vor allem das gemeinsame Erlebnis im Vordergrund: Die Kinder halfen sich gegenseitig, probierten Neues aus und präsentierten stolz ihre selbst zubereiteten Mahlzeiten so wie den schön gedeckten Tisch mit selbstgemachter Blumendekoration. Am Ende nahmen alle nicht nur volle Bäuche, sondern auch ein Rezeptheft mit nach Hause – und vielleicht die Lust, die Familie bald selbst zu bekochen.

Kathrin Stempfel



Interview mit den Novizinnen

Sr. Columba und Sr. Rosa, ihr habt den Schritt ins Noviziat getan. Was ist das überhaupt: Noviziat?

Sr. Rosa: Das ist der nächste Ausbildungsschritt auf dem Weg zur Ordensschwester. Im ersten Noviziatsjahr, dem sogenannten kanonischen Jahr, lebt man vor allem in der Gemeinschaft und vertieft das geistliche Leben. Im zweiten Jahr lernt man noch intensiver das apostolische Leben der Schwestern kennen und bringt sich da aktiv ein. Aber versprochen hat man noch nichts. Man ist noch ganz frei, sich zu prüfen und zu entscheiden. So kann man gut ins Ordensleben hinein wachsen.

Sr. Columba: Jetzt sind wir schon richtige Schwestern mit Habit und Schwesternnamen und damit intensiver in der Gemeinschaft. Dieses erste noch unverbindliche Ja macht schon was mit der eigenen Gottesbeziehung. Sie wird dadurch noch intimer.

Sr. Rosa: Und jetzt sind wir auch nach außen als Schwestern erkennbar. Daran muss man sich erst einmal gewöhnen, auch als Schwester wahrgenommen oder angesprochen zu werden.

Apropos Schwesternname: Was bedeutet für dich dein neuer Name?

Sr. Rosa: Ich wurde nach der heiligen Rosa von Lima benannt, einer großen Dominikanerin, die als Büsserin in Peru gelebt hat und die erste Heilige Südamerikas ist. Das ist schon eine beeindruckende Heilige, die mich anspornt, und zugleich habe ich auch Respekt vor ihr. Der Name Rosa hat natürlich auch Anklänge an die Rose. So darf auch ich im Kloster aufblühen, aber ich darf auch Dornen haben, um im geistlichen Kampf zu bestehen.

Da sind so viele Aspekte in dem Namen Rosa, dass ich mich gut mit diesem Namen identifizieren kann. Für mich war es noch einmal ganz besonders, dass während des Prozesses meiner Namensfindung der neue Papst Leo gewählt wurde, der ja eine ganz starke Beziehung zu Peru hat. Das hat mich bestärkt und noch enger mit der Kirche verbunden.

Sr. Columba: Meine Namenspatronin ist die selige Dominikanerin Columba von Rieti. Aber für mich spielt meine „Heimatheilige“ Columba Weigl von Altenhohenau aus meiner Pfarrei eine ganz große Rolle. Sie war meine Begleiterin im Berufungsprozess. Jede Woche war ich an ihrem Grab und auch hier in Wettenhausen war ihr Bild bzw. die nach ihr benannte Statue des Columba-Jesuleins immer wieder mein Zufluchtsort in meinen Kämpfen. Ich habe mir meinen Namen nicht selbst ausgesucht, sondern mir bewusst von Gott her zusprechen lassen, der schon im Alten Testament sagt: „Ich rufe dich bei einem neuen Namen.“

Vor kurzem hat unsere Mitschwester M. Magdalena sich durch die ewige Profess für ihr ganzes Leben an Gott gebunden. Welchen Einfluss hat das auf deinen eigenen Berufungsweg?

Sr. Rosa: Es war so eine ansteckende Freude, die auch auf mich übergelassen ist, aber auch eine gewisse Ehrfurcht vor diesem Schritt. Da ist mir noch einmal richtig bewusst geworden, wie weitreichend der Schritt ist, vor allem innerlich. Dass das wirklich ihr ganzes Leben verändert. Zu sehen, dass man, wenn es so weit ist, auch wirklich bereit sein kann, dass Gott das in



einem bewirken kann, das hat mich sehr bewegt. Ich freue mich für Sr. Magdalena und über den Weg, den Gott mit ihr geht. Und ich bin dankbar für den Weg, den Gott mit mir geht. Jeder von uns hat seinen eigenen Weg mit Gott und kann so Zeugnis geben in der Gemeinschaft und in der Welt. Das ist so schön!

Sr. Columba: Für mich war der Professtag selbst nicht das Entscheidendste, sondern, dass ich im Vorfeld so viel von Sr. Magdalenas innerem Weg mitbekommen habe und sie immer wieder auch im Gebet unterstützen konnte. Für mich ist sie wie eine große Schwester, die mich mit hineingenommen hat in ihre Fragen und Schritte und mir so

geholfen hat, meine eigenen kleinen Schritte zu gehen.

Noch eine letzte Frage: Im Noviziat entdeckt man auch sich selbst neu und tiefer, um sich mit seinem ganzen Wesen auf Gott einlassen zu können. Was hast du in dir entdeckt, was dich vielleicht auch überrascht hat?

Sr. Columba: Für mich war es total überraschend, als bei der Einkleidung von Sr. Rosa ein Gast zu mir gesagt hat: „Du magst auch echt alle Menschen!“ Das entspricht meinem bayrischen Naturell eigentlich gar nicht. Da habe ich gemerkt, dass Gott, seit ich hier bin, mein Herz geöffnet hat.

Rosenkranzfest am 05.10.2025

Schon unter den Augustinern war das Kloster Wettenhausen der Gottesmutter Maria geweiht, wie man eindrucksvoll auf dem großen Gemälde im Hochaltar der ehemaligen Klosterkirche – jetzt Pfarrkirche – sieht.

Als 1865 die Dominikanerinnen das nach der Säkularisation heruntergekommene

Gebäude in Wettenhausen wieder mit Leben füllten, weihten sie das neu aufblühende Kloster Maria, der Rosenkranzkönigin. Aller Geldnot und Sorge des schweren Anfangs zum Trotz erwarb Priorin Aquinata Lauter OP schon 1866 eine Statue der Rosenkranzkönigin. Diese fand ihren Platz im Oratorium mitten unter den betenden Schwestern, die dadurch sehr ermutigt wurden.

Schon immer war den Dominikanerinnen das Rosenkranzgebet besonders wichtig. Es ermöglicht allen, Gebildeten wie Ungebildeten, einen tiefen Zugang zur Betrachtung des Lebens Jesu. Während eine Perle nach der anderen zum Gebet des „Gegrüßet seist du Maria“ durch die Finger gleitet, kann sich die Seele ganz in die Geheimnisse des Lebens Jesu, z.B. seine Geburt, seine Wunder, seine Verkündigung, sein Leiden und Sterben oder seine Auferstehung vertiefen. So kann die persönliche Beziehung zu Jesus lebendig und der Glaube gestärkt werden.

Schon seit der Erfindung des Rosenkranzes im Mittelalter setzten sich die Dominikaner stark für der Ausbreitung des Rosenkranzgebetes ein. Der besondere marianische Titel „Rosenkranzkönigin“ geht auf den Dominikanerpapst Pius V. zurück, der 1572 nach der gewonnenen Seeschlacht von Lepanto das Rosenkranzfest am 7. Oktober einführte. Den Sieg der kleinen christlichen Flotte über die weit überlegene muslimische Flotte

schrrieb man dem eifrigen Rosenkranzgebet zu, das Papst Pius V. angeregt hatte.

In Wettenhausen wird das Rosenkranzfest, das Patrozinium des Klosters, heuer am Sonntag, **5. Oktober 2025** gefeiert. Den Auftakt macht am Nachmittag um 15 Uhr Hans Berger und der Montini-Chor mit dem Konzert „Alpenländisches Marienleben“ im Kaisersaal. Um 17:15 Uhr geht es weiter mit der feierlichen Vesper in der Pfarrkirche. Das Pontifikalamt um 18 Uhr mit Weihbischof Wörner wird musikalisch ebenfalls von Hans Berger und dem Montini-Chor gestaltet. Ein besonders Highlight ist die anschließende Lichterprozession durch den Ort, bei der die Statue der Rosenkranzkönigin mitgeführt wird. **Ganz herzlich laden die Schwestern alle zur Feier des Rosenkranzfestes ein.**

Die Statue der Rosenkranzkönigin hat ihren Platz nach der Renovierung wieder im ältesten Gebetsraum der Schwestern, dem Oratorium, gefunden.



Beschenk zum Rosenkranzfest

Feiern Sie mit uns das Rosenkranzfest am **05.10.2025**.
Wer zum Pontifikalamt um 18 Uhr in der Pfarrkirche und zur Lichterprozession um 20 Uhr die Klosterzeitung mitbringt, erhält einen von uns Schwestern selbst geknüpften und von Herrn Weihbischof Florian Wörner gesegneten Rosenkranz.



Kloster
Wettenhausen

Sr. Magdalena über ihre ewige Profess

Nachdem ich im August 2020 eingekleidet wurde und vor drei Jahren in der Ersten Profess feierlich versprach, Jesus nachzufolgen und mich für drei Jahre an Gott und die Gemeinschaft zu binden, indem ich arm, ehelos und gehorsam lebe, bereitete ich mich also in den letzten Monaten und Wochen auf die Ewige Profess vor, dem Versprechen mich auf ewig Gott zu schenken und mich ihm hinzugeben.

Ich erinnere mich noch gut an den 10. Februar 2025, 10.05 Uhr: Ich war im Kindergarten bei der Arbeit, schaute auf die Uhr und sagte zu meiner Kollegin: „In sechs Monaten und zehn Minuten beginnt der Gottesdienst!“

Diese Begebenheit gibt einen Einblick, wie es mir im letzten halben Jahr erging: Voller (An-)Spannung, großem Respekt, Vorfriede und Ehrfurcht ging ich auf diesen Tag zu. Wissend, dass dieser Schritt mein ganzes Leben betreffen wird. Seit meinem Eintritt vor 5,5 Jahren hatte ich doch trotz und in allen Höhen und Tiefen immer die innere Gewissheit, dass hier in Wettenhausen mein Platz ist und ich hierher gehöre, und trotzdem war da diese Anspannung.

Ende Juli durfte ich dann für die intensivere Vorbereitung für sieben Tage in meine „Professexerziten“ fahren: „Eine Woche der



Stille“ kann ich schlecht schreiben, denn innerlich war es nicht still. Jesus hat mir in diesen Tagen eine neue Perspektive gezeigt: Nicht

nur ich gebe ihm mein Ja, sondern in der Ewigen Profess bindet auch er sich an mich. Er verspricht mir seine unverbrüchliche Treue, sein Zu-mir-stehen, sein Ja zu mir, das alles einschließt, was mich ausmacht. Wow! Ich erkannte, dass es nicht darum geht, dass ich bis zum Tag meiner Ewigen Profess „perfekt und heilig“ bin, sondern dass es vielmehr darum geht, Jesus alles zu geben und nichts zurückzuhalten. Diese Sicht auf die Ewige Profess hat meine ganze Unruhe schmelzen lassen, und ein tiefer Friede ist eingekehrt.

Und dieser Friede ist geblieben – auch am Sonntag, dem 10.08.2025, als ich um 10:15 Uhr mit meinen Mitschwestern, den Ministranten, den Priestern und Herrn Weihbischof Florian Wörner in die Pfarrkirche einzog, um das Versprechen, das ich Gott vor drei Jahren schenkte, zu erneuern und mich ihm ohne Limit, ohne „wenn und aber“, ohne Vorbehalte hinzugeben. Und dass ich mich, nachdem ich mich auf ewig gebunden habe, freier fühle als je zuvor, das kann wohl nur Jesus schenken.

Sr. M. Magdalena Braun OP

In Memoriam Sr. Michaela Heptner OP

Am 14.06.2025 ist unsere liebe Schwester Michaela Heptner OP in Wettenhausen verstorben. In den letzten Jahren war dies ihre ganze Sehnsucht: „Ich bin vorbereitet, ich möchte jetzt heimgehen“, sagte sie uns immer wieder. In der Nacht vom 13. auf den 14. Juni hat Gott ihr diesen Wunsch erfüllt und sie ohne Bettlägerigkeit und ohne Schmerzen im 91. Jahr ihres Lebens zu sich genommen.



Sr. Michaela wurde am 16.06.1934 in Hirschberg im Riesengebirge / Schlesien geboren und wuchs mit weiteren sieben Geschwistern auf. Am Ende des zweiten Weltkrieges ereilte die Familie das Schicksal vieler deutscher Familien: sie wurden aus ihrer schlesischen Heimat vertrieben, flüchteten in den Westen und siedelten sich in Niedersachsen an.

Die gesellschaftliche Entwurzelung führte jedoch zu einer umso tieferen Verwurzelung im Glauben und in der katholischen Kirche. Drei Geschwister verspürten eine Berufung zum Ordensleben. Eine Schwester wurde Ursuline, eine zweite Pallottinerin und Sr. Michaela Dominikanerin.

Am 27. April 1955 trat sie in das Postulat der Dominikanerinnen von Wettenhausen ein. Der Entschluss, Dominikanerin zu werden, reifte in ihr während der Exerziten mit einem Dominikanerpater. Sie suchte in Adressverzeichnissen nach Dominikanerinnenklöstern, stieß auf die Adresse von Wettenhausen und

erhielt von hier die Zusage zum Eintritt. Kurzentschlossen reiste sie von Niedersachsen nach Wettenhausen, ohne das Kloster zu kennen. Für sie war die Berufung zum Ordensleben in einem Dominikanerinnenkloster klar und entscheidend.

Nach einer Tagesreise in Wettenhausen angekommen, erlebte sie aber doch einen Schock: Was für eine Sprache reden die Leute hier? Sie verstand kein Wort. Und so wollte sie auf der Stelle wieder heimfahren. Aber ihre Schwester sagte: „Du hast gewollt, jetzt bleibst du hier!“ Und daraus wurden schließlich 70 Jahre glückliches und erfülltes Ordensleben in der Gemeinschaft der Dominikanerinnen in Wettenhausen. Am 07.01.1957 legte sie ihre erste Profess ab.

Standhaftigkeit und unerschütterliche Treue zeichneten sie in der Folgezeit aus. Sie arbeitete zunächst in der Ökonomie, dann ab 1966 als Köchin in der St.-Thomas-Schule. Im November 1970 wurde sie in den Schwesternrat gewählt.

1972 wurde Sr. Michaela dann in das Filialkloster Lohhof versetzt. Dort lebte und arbeitete sie fast 29 Jahre. 1997 übernahm sie für vier Jahre das Amt der Priorin auf dem Lohhof. In dieser Zeit fiel ihr die schwere Aufgabe zu, das Kloster Lohhof aufzulösen und zu verkaufen. Nach vielen Mühen, Sorgen und Rückschlägen fand sie schließlich 2006 in Günter Brandmiller, dem Chef der Augsburger Lehmbaugesellschaft GmbH, einen kompetenten Käufer, der aus dem Lohhof eine Einrichtung für die Rehabilitation drogenabhängiger Jugendlicher machte. Schon 2001 hatte Sr. Michaela mit den letzten beiden Schwestern den Lohhof verlassen und war nach Wettenhausen zurückgekehrt.

Noch im selben Jahr, am 30. Juni 2001, wurde Sr. Michaela zur Priorin von Wettenhausen gewählt. Sie übte das Amt acht Jahre bis 2009 aus. Danach setzte sie sich in den verschiedensten häuslichen Arbeiten ein: in der Küche, an der Pforte und erledigte viele Näharbeiten.

Als zuletzt als ihre Kräfte mehr und mehr schwanden, wurde Schwester Michaela zu

einer unermüdeten Beterin. Sie versäumte bis zuletzt kein Stundengebet, keinen Rosenkranz und keine Anbetungsstunde und war darüber hinaus immer wieder in der Kapelle zu finden. Im Gebet wurde sie zur großen Unterstützerin unserer Gemeinschaft und zum Vorbild für uns jüngere Schwestern. Wir wissen, dass wir ihr viel zu verdanken haben und vertrauen darauf, dass sie uns im Himmel eine noch größere Fürsprecherin und Stütze sein wird.

Ich möchte enden mit dem Leitspruch, der Sr. Michaela ihr ganzes Leben über begleitet hat. Sie hatte ihn vielfach aufgeschrieben und einmal am Ende einer Anbetungsstunde spontan den jungen Menschen mit auf den Weg gegeben:

**Glaub nur, sie brauchen dich,
die Menschen, die mit dir gehn.
Sie brauchen dein Gutsein
und dein Verstehen,
deinen blanken, geraden Sinn,
der sich freihält vom raschen Gericht,
der Treue kennt und Wahrheit verspricht.
Sie brauchen die Reinheit
in deiner Gestalt
und deines Wortes klare Gewalt
und das, was ihnen am meisten gebriecht:
Dein Wissen um das ewige Licht.**

Sr. Dr. Theresia Mende OP, Priorin



Religiöse Veranstaltungen

Licht für die Seele

Das Abendgebet lädt Christen und Suchende ein, bei wunderbarer Lobpreismusik zur Ruhe zu kommen, sich von geistlichen Impulsen inspirieren zu lassen und neue Kraft aus dem gemeinsamen Gebet und der eucharistischen Anbetung zu schöpfen. Licht für die Seele wird veranstaltet vom Gebetskreis junger Erwachsener Günzburg, der Jugendstelle Weißenhorn und dem Kloster Wetttenhausen.

Termine, jeweils von 20:00 – 21:30 Uhr in der Pfarrkirche in Wetttenhausen
Do. 02.10. | Do. 04.12. | Do. 05.02.

Taizé-Gebet

Das Taizé-Gebet ist eine ökumenische Gottesdienstform, bei der kurze, mehrstimmige Gesänge mehrfach wiederholt werden. Bibeltex-te, Gebete und Fürbitten bringen die Beter in eine Verbindung mit Gott, bei dem man einfach geborgen sein darf. Das Taizé-Gebet findet in der Klosterpforte statt.

Termine jeweils am zweiten Donnerstag jeden zweiten Monats um 19:00 Uhr |
Do. 13.11 | Do. 08.01. | Do. 12.03.

Mittwochsgebet (Online)

Jeden Mittwohabend beten wir von 20:00 – 21:15 Uhr per ZOOM den Rosenkranz in einer großen Gebetsgemeinschaft aus ganz Deutschland. Gemeinsam beten wir um die Einheit der Kirche, die Erneuerung des Glaubens und den Frieden in der Welt. Das Mittwochsgebet beginnt immer mit einem geistlichen Impuls. Danach beten wir gemeinsam den Rosenkranz mit kurzen biblischen Betrachtungen zu den einzelnen Gesätzen. Abschließend bringen wir in einer Zeit der Fürbitte die persönlichen Anliegen der Teilnehmer vor Gott, legen den Tag mit dem Kompletlied zurück in Gottes Hand und empfangen den Segen für die Nacht.

Melden Sie sich bei Interesse am Mittwochsgebet gerne unter neuevangelisierung@klosterwettenhausen.de an.

Einige Impulse können Sie auch auf YouTube auf unserem Kanal „Rosenkranzkönigin“ nachhören.

Rosenkranz Workshop mit Sr. Magdalena Braun OP

Passend zum Rosenkranzmonat Oktober gibt Sr. Magdalena in diesem Workshop eine kurze Einführung in das Rosenkranzgebet, bevor es dann an das Knüpfen des eigenen Rosenkranzes geht. Viele verschiedene Perlen und Kreuze stehen zur Auswahl und Zeit für gute Gespräche ist auch noch zwischendrin.

Termin: Mi. 01.10. | 14:00 – 16:00 Uhr

Kosten: 20,- Euro | 15,- Euro erm.

Teilnehmer: max. 10

Anmeldung: www.klosterwettenhausen.de

Neuland-Glaubenskurs



Der in den Pfarreien beliebte Glaubenskurs „Nehmt Neuland unter den Pflug“ (Hos 10,12) wird an diesem verlängerten Wochenende als ein kompakter Exerzitienkurs im Kloster Wetttenhausen angeboten.

Er richtet sich an alle, die für sich persönlich eine Vertiefung im geistlichen Leben suchen und die Bibel und die Sakramente neu entdecken wollen.

Darüber hinaus ist er aber auch geeignet als missionarischer Glaubenskurs für die Pfarrgemeinden. Deshalb wird eine Teilnahme an diesem Kurs auch denjenigen empfohlen, die selbst einmal einen solchen Kurs in ihrer Pfarrei anbieten wollen.

Schwerpunkte sind:

- geistliche Auslegung biblischer Texte,
- Einübung in das persönliche Beten aus dem Herzen,
- Hinführung zur eucharistischen Anbetung
- Teilnahme an den Sakramenten der Versöhnung und der Eucharistie,
- Angebot des Gebetes um innere Heilung,
- Taufenerneuerung und Gebet um den Heiligen Geist
- Sendung als Jünger / Zeuge Jesu in den Alltag.

Termin: 23. – 26.10. 2025

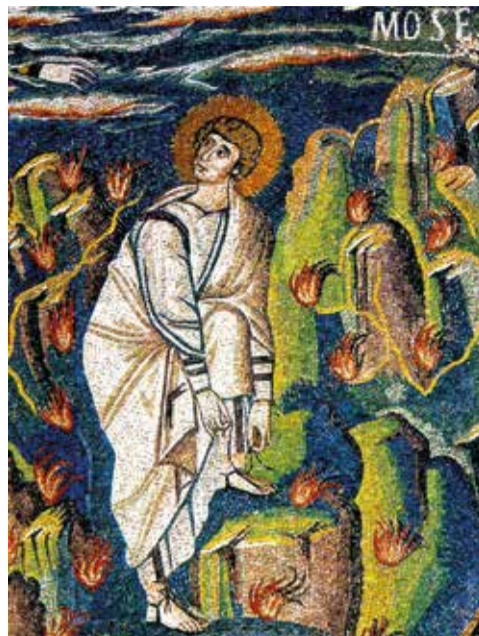
Beginn: Do. 23.10. um 16:00 Uhr mit Einführung und hl. Messe

Ende: So. 26.10. nach dem Mittagessen

Referentin: Sr. Dr. Theresia Mende OP, Wetttenhausen | Geistliche Begleitung: Pfr. Armin Kögler, Königstein | Team: Schwestern von Wetttenhausen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

Bibel- und Gebetsschule



Die Bibel- und Gebetsschule ist ein geistliches Wochenende mit dem Ziel, die Heilige Schrift besser kennenzulernen, aus ihr zu leben und mit ihr zu einem inneren Beten aus dem Herzen zu gelangen.

Im Mittelpunkt stehen biblische Vorträge mit einer geistlichen Interpretation biblischer Texte und ihrer Anwendung auf unser Leben sowie die tägliche Feier der hl. Eucharistie und die eucharistische Anbetung. Begleitend werden auch das Bußsakrament, das Gebet um innere Heilung und die Möglichkeit zur Taufenerneuerung angeboten.

Thema des Wochenendes:

„Gott hat die Welt so sehr geliebt“ (Joh 3,16) – Adventliche Texte der Heiligen Schrift und ihre Bedeutung für mich

Termin: 12. – 14.12.2025

Beginn: Fr. 12.12. um 16:30 Uhr

Ende: So. 14.12. nach dem Mittagessen

Referentin: Sr. Dr. Theresia Mende OP, Wetttenhausen | Team: Schwestern von Wetttenhausen

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage

Tagung der Paulus-Stiftung

Die „Einführung in das Christentum“ von Josef Ratzinger im Gespräch mit aktuellen Fragen

07. – 09.11. 2025 im Kloster Wetttenhausen
Teilnehmerzahl: 40 Personen

Tagungsbeitrag: 140,00 € pro Person (inkl. 2 Übernachtungen)

Veranstalter: Paulus-Stiftung

Anmeldung unter: paulus.stiftung@outlook.de

Anmeldeschluss: 10.10.2025

Gebetskreis für Erwachsene

Wir treffen uns im Kloster, um gemeinsam einen biblischen Text zu betrachten und mit- und füreinander zu beten. Wir freuen uns, unseren Glauben mit anderen Erwachsenen zu teilen. Herzliche Einladung an alle Interessierten!

Einmal im Monat freitags um 20:15 Uhr |

Kontakt: Marcus Pflieger,

Telefon 0173 4210278

Gebetskreis für junge Erwachsene

Sehnt du dich danach, andere junge Christen zwischen 18 und 40 Jahren zu treffen, die Bibel besser zu verstehen, gemeinsam zu beten und im Glauben zu wachsen? Dann ist dieser Gebetskreis genau das Richtige für dich! Herzlich Willkommen.

Jeden 3. Donnerstag im Monat, jeweils um 19:30 Uhr an der Klosterpforte | Kontakt: Anika Helferich, Telefon 0170 8870711

„Gute Nachricht für Sie!“ – Bibelteilen

Seit mehreren Jahrzehnten findet im Kloster regelmäßig ein Bibelabend mit Bibelteilen und Austausch statt. Der Kreis ist ökumenisch und steht allen Interessierten offen, auch solchen, die noch wenig persönlichen Zugang zur Bibel gefunden haben.

Ca. alle drei Wochen montags um 19:30 Uhr | Kontakt: Sylvia und Peter Berger,

Telefon 08222 410369



Kulturelle Veranstaltungen

März – Oktober | jeden 1. Freitag im Monat
Klostermarkt Wettenhausen



Der Klostermarkt Wettenhausen verbindet regionalen Genuss mit kulturellem Ambiente – ideal für Genießer, Familien und alle, die hinter die Produkte blicken möchten. Bei gutem Wetter schmeckt der selbstgemachte Eiskaffee im Biergarten gleich doppelt so gut. Der Klostermarkt findet im Oktober 2025 ausnahmsweise erst am 10.10. statt, also dem zweiten Freitag im Monat. **Wir freuen uns auf ihren Besuch!**

So. 28.09. | 18:00 Uhr,
Outer Darkness – Inner Light
Konzert Schwäbische Chorgemeinschaft im Kaisersaal des Klosters Wettenhausen

Die Schwäbische Chorgemeinschaft präsentiert im Kaisersaal ein Konzertprogramm, das aktuelle internationale Chorkunst mit emotionaler Tiefe und musikalischer Vielfalt verbindet. Im Zentrum des Abends stehen Werke des US-amerikanischen Komponisten Eric Whitacre, dessen Musik weltweit für ihre einzigartige Klangsprache bekannt ist: Mit fein ausbalancierten Harmonien, einer oft schwebenden Klangästhetik und emotionaler Unmittelbarkeit schafft er eindrucksvolle musikalische Räume – von meditativer Ruhe bis zu klanglicher Ekstase. Whitacres Chormusik spricht gleichermaßen Laien wie Profis an und zählt heute zu den meistaufgeführten Werken der zeitgenössischen Chorliteratur. Neben dem Chor treten zwei Gesangssolist: innen (Sopran & Tenor) sowie der renommierte Augsburger Pianist Stephan Kaller in Erscheinung. Die Instrumentalbesetzung mit Cello und Klavier sorgt für klangliche Tiefe und besondere Farbigkeit. Die musikalische Leitung und Moderation liegt bei Daniel Böhm.

Vorverkauf 15,- € Karten sind erhältlich bei der Marienapotheke Ichenhausen, dem ABC Büchershop Krumbach oder unter karten@schwaebische-chorgemeinschaft.de und an der Abendkasse für 18,- €.

So. 05.10. | 15:00 Uhr
Alpenländisches Marien-Oratorium von Hans Berger
Benefiz Konzert zum Rosenkranzfest im Kaisersaal des Klosters Wettenhausen



Der bekannte und erfolgreiche Volksmusiker und Komponist Hans Berger aus Seebach hat eine ganz besondere Beziehung zum Kloster Wettenhausen: Seine Tante Sr. Aimona Berger OP (1886 – 1970) lebte als Dominikanerin im Kloster Wettenhausen. Heuer

führt er darum mit seinem Montini – Chor und Ensemble im Kaisersaal des Klosters das Alpenländische Marienoratorium auf, das er im Laufe seiner langjährigen Erfahrung als Kirchenmusiker im Jahre 2012 komponiert hat. Dieses Oratorium setzt die Lebensstationen Marias hörbar in Szene und wird so ein Höhepunkt des Patronatsfestes des Dominikanerinnenklosters, das Maria, der Rosenkranzkönigin geweiht ist. Das Oratorium beginnt mit der Geburt Mariens, deren Herzschlag durch den Kontrabass verdeutlicht wird. Die verbindenden Passagen aus der Heiligen Schrift werden solistisch vorgetragen. Einen wichtigen Programmpunkt nimmt die Verkündigungsszene ein. Maria ist alleine im Gebet versunken und wird vom Engel heimgesucht, der ihr verkündet, dass sie die Mutter des Erlösers sein soll. Vom Heiligen Josef erzählt ein Männerchor. Passend zur klösterlichen Tradition in Wettenhausen wird ein Magnifikat im gregorianischen Stil gesungen. Zur Geburt Christi erklingt ein Lied zur Heiligen Nacht und ein strahlendes Gloria. Der musikalische Reigen spannt sich weiter zum Lichtmesstag über die Passion bis hin zur Marienverehrung und der Aufnahme Mariens in den Himmel. Auch das Pontifikalamt um 18 Uhr in der Pfarrkirche Wettenhausen, das Weihbischof Florian Wörner feiert, wird von Hans Berger und dem Montini-Chor musikalisch gestaltet. Herzliche Einladung!
Eintritt frei, Spenden erbeten

So. 26.10. | 13:00 Uhr
Akkordeonorchester Kammeltal 1975 – 2025
Jubiläumskonzert „50 Jahre gemeinsam musizieren“ im Kaisersaal des Klosters Wettenhausen



Vor 50 Jahren hat Marianne Baldauf das Akkordeon Orchester Kammeltal gegründet. Beim Jubiläumskonzert im Kaisersaal musizieren verschiedene Akkordeon Orchester Generationen voller Dankbarkeit. Beim festlichen Umtrunk wird ein Blick in die Geschichte geworfen und die Gemeinschaft gepflegt. Lassen Sie sich begeistern vom Akkordeon!

13.00 Uhr Saalöffnung
13.00 – 14.00 Uhr Festlicher Umtrunk mit Bilder- und Pokalpräsentation
14.00 Uhr Jubiläumskonzert 1 (ausgebucht!)
17.15 Uhr Saalöffnung
18.00 Uhr Jubiläumskonzert 2 (Platzreservierung erforderlich!)
anschließend festlicher Umtrunk mit Bilder- und Pokalpräsentation
Eintritt frei | Platzreservierung unter Mobil / WhatsApp 0160 2562898

Sa. 11.10. | So. 12. 10. | 11:00 – 17:00 Uhr
Kloster Wettenhausen
Trachtenkulturmarkt



Die Trachtenkultur-Beratung des Bezirks Schwaben, der Landkreis Günzburg und das Kloster Wettenhausen entführen Sie gemeinsam auf eine Zeitreise in die Welt der Trachten, des historischen Handwerks und der lebendigen Darstellung von Geschichte. An beiden Tagen zeigen von 11 bis 17 Uhr Ausstellerinnen und Aussteller aus ganz Schwaben und darüber hinaus eine bunte Mischung all jener Dinge, die man für Trachten, Living History und das Ausleben der eigenen Kreativität benötigt: Stoffe, Borten, Knöpfe, Strickwaren, Hüte, Hauben, Schmuck und noch viel, viel mehr. Dazwischen präsentieren historische Darstellerinnen und Darsteller, was lebendige Geschichte und Trachtenkultur für sie bedeuten. Die Schwestern des Klosters zur Heiligen Rosenkranzkönigin bieten allerlei Wettenhausener Spezialitäten an, unter anderem köstliche Marmeladen und das beliebte Klosterbier. Egal ob Sie zu den Kreativen, den Handwerksbegeisterten oder den Geschichtsfans gehören oder einfach nur neugierig sind: Bei dieser Vielfalt werden Sie sicher fündig! Die schönsten Trachten trug man früher zum sonntäglichen Kirchgang. Den Marktsonntag beginnen wir daher um 9 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Kommen Sie gerne in Tracht! Um 11 Uhr eröffnen Sr. Dr. M. Theresia Mende OP, Bezirkstagspräsident Martin Sailer, Landrat Dr. Hans Reichhart und Bürgermeister Thorsten Wick dann gemeinsam den Markt. Für die musikalische Unterhaltung sorgt am Samstag die „Schwäbische Franzosamusik“ mit ihrer flotten Tanzmusik. Am Sonntag spielt das Trio „Quetschendatschi“ traditionelle Klänge mit Einflüssen aus aller Welt. Der Eintritt beträgt einen Euro, wobei der Besuch im Klostermuseum miteingeschlossen ist. Für den kleinen und großen Hunger während dem Marktbesuch bietet die Klostermuseums-Gaststätte „Zum goldenen Pflug“ eine wunderbare Möglichkeit zum Einkehren. In der Nähe des Klosters Wettenhausen stehen kostenlose PKW-Parkplätze zur Verfügung, bitte der Beschilderung folgen und Rücksicht auf Privatgrundstücke, Zufahrten und Halteverbotszonen nehmen.
Mehr Informationen finden Sie unter www.trachten-bezirk-schwaben.de/trachtenmaerkte

Sa. 22.11. | 11:00 – 22:00 Uhr
So. 23.11. | 11:30 – 17:00 Uhr
Adventsmarkt
„Festlicher Zauber der Vorweihnachtszeit“



Erleben Sie den festlichen Zauber der Vorweihnachtszeit in der wunderschönen Kulisse der Klosteranlage Wettenhausen. Tauchen Sie ein in eine Welt voller handgefertigter Schätze: Holzdekoration, Gedrechseltes, Glückwunschkarten und Strickwaren – hier ist für jeden etwas dabei. Nutzen Sie die Gelegenheit, um das perfekte Weihnachtsgeschenk zu finden.

Neben den vielfältigen handwerklichen Angeboten sorgt die kloster eigene Gaststätte sowie die Kammeltaler Vereine für das leibliche Wohl. Freuen Sie sich auf traditionelle Leckereien wie Schupfnudeln, Feuerwürste, Schaschlik und Crêpes sowie moderne Köstlichkeiten wie Kartoffelspiralen und Falafel. Was wäre ein Weihnachtsmarkt ohne süße Gerichte? Im eigens eingerichteten Café bieten Freunde des Klosters köstlichen Kaffee und hausgemachten Kuchen an, um Ihren Besuch perfekt abzurunden.

Für unsere Besucher stehen zahlreiche Parkplätze zur Verfügung. Bitte nutzen Sie diese ausgewiesenen Parkmöglichkeiten, um Ihren Besuch so angenehm wie möglich zu gestalten.

Wir wünschen Ihnen eine wunderschöne Adventszeit und freuen uns auf Ihren Besuch!

Für weitere Informationen besuchen Sie bitte unsere Webseite www.klosterwettenhausen.de oder kontaktieren Sie uns unter 08223 400433.

Fr. 26.12. – Mo. 02.02.
Krippenausstellung



Ein Besuch der faszinierenden historischen Simultankrippe des Klosters und der Krippe in der Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt ist in dem Zeitraum vom 26.12.2025 bis zum 02.02.2026 jeweils von Donnerstag bis Sonntag von 14 bis 17 Uhr möglich. Unsere Klostermuseums-Gaststätte versorgt Sie gerne mit Kaffee und Kuchen oder weihnachtlichem Gebäck.

Konkrete Termine:

Fr. 26.12. – So. 28.12. | Do. 01.01. – So. 04.01. | Di. 06.01. Heilige Drei Könige | Do. 08.01. – So. 11.01. | Do. 15.01.-So 18.01. | Do 22.01. -So 25.01. | Do 29.01.-Mo 02.02.
Freier Eintritt, Spenden für das Kloster erbeten

Stand der Renovierung der Schwesternkapelle und eingegangene Spenden

Wir Schwestern sind sehr berührt, dass so viele dem Spendenaufruf des Freundeskreises für die Renovierung der Schwesternkapelle nachgekommen sind und uns großzügig finanziell unterstützt haben. Ein herzliches Vergelts Gott dafür.

Hier ein Überblick über die bisher eingegangenen Spenden:

26.300,00 Euro über den Freundeskreis
51.041,63 Euro kamen direkt an das Kloster

77.341,63 Euro stehen uns demnach insgesamt zur Verfügung



Podesten unter den Chorbänken und auf der Galerie wurde von PVC-Belägen und minderwertigem, inzwischen völlig abgetretenem Parkett befreit. Darunter kam ein sehr schöner alter Dielenboden aus Fichtenholz zum Vorschein, der restauriert und wieder aufgearbeitet wird.



Die Sicherung des Stucks an der Decke sowie die Reinigung und Restaurierung der Deckengemälde kann erst gegen Ende des Jahres erfolgen, ebenso der Wandanstrich und die Wiederherstellung des alten Flügelaltars aus der Anfangszeit der Dominikanerinnen in Wettenhausen.

Wir freuen uns auch weiterhin über Ihre Unterstützung.



Das bedeutet für uns eine große Entlastung, wenn auch die Gesamtsumme der Renovierung natürlich höher sein wird. D.h. wer noch weiterhin für die Schwesternkapelle spenden möchte, darf das gerne tun.

Die Renovierungsarbeiten haben vor wenigen Wochen begonnen. Der Parkettboden in der Mitte der Kapelle kann bleiben. Es handelt sich um ein hochwertiges Eichenparkett aus dem 18./19. Jh.. Er wird nur abgeschliffen und neu bearbeitet. Der Boden auf den

Aktueller Stand der Sanierungsmaßnahmen

Der Außenanstrich des Klosters sowie die Sanierung des Dachstuhls und die Neueindeckung der Dachflächen sind beendet und das Gerüst ist fast vollständig abgebaut.



Alle Sanitär-, Heizungs- und Elektroleitungen sind gelegt, z.T. auch schon die Lampen angebracht.

Die geöffneten Böden auf den Gängen und in den Zimmern sind wieder geschlossen, alle PVC-Beläge entfernt und der jahrhundertealte Holzboden wieder freigelegt.

Noch nicht ganz fertiggestellt sind die Fenster, und auch die Sanitäreinrichtungen fehlen noch. Die brandschutztechnische Ertüchtigung der Türen sowie der Einbau der Brandschutzverglasung in Gängen und Treppenhäusern steht ebenfalls noch aus.

Und nicht zuletzt fehlt noch die Treppe im südlichen Turm, die eine der wichtigsten Brandschutzmaßnahmen darstellt, ohne die eine Rückkehr in das Klausurgebäude nicht möglich wäre.



Geplant ist jedoch, dass wir nach zweieinhalb Jahren Leben im Exil doch noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Dezember, wieder in unsere geliebte Klausur zurückziehen können. Wir freuen uns sehr darauf.

Die Stucksanierung in den Zimmern und Gängen sowie der Wandanstrich sind gerade in vollem Gang.



Spendenaufruf für den Kreuzgang der Klosterkirche im Kloster Wettenhausen

Liebe Klosterfreunde,

wir möchten uns herzlich bei Ihnen für die großzügigen Spenden bedanken, die bereits zur Sanierung unserer Kapelle beigetragen haben. Es ist Ihnen zu verdanken, dass wir mit den Arbeiten beginnen konnten und bereits wichtige Fortschritte erzielt haben.

Nun wenden wir uns mit einem neuen Anliegen an Sie. Der Kreuzgang des Klosters benötigt dringend Ihre Unterstützung. Der Stuck ist brüchig geworden, und die beeindruckenden Fresken, die unsere Klosteranlage zieren, müssen aufgefrischt und gründlich gereinigt werden. Diese kostbaren Kunstwerke sind ein bedeutendes Erbe und tragen zur spirituellen Atmosphäre unseres Klosters bei.



Um den Kreuzgang in neuem Glanz erstrahlen zu lassen und eine würdige Umgebung für unsere Besucher und die Gemeinschaft zu schaffen, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen. Ihre Spenden ermöglichen es uns, die notwendigen Maßnahmen zur Erhaltung dieses historischen Bereichs zu ergreifen.



Bitte unterstützen Sie uns bei dieser wichtigen Aufgabe. Jeder Beitrag zählt und wird direkt in die Restaurierung des Kreuzgangs fließen.

Für Spenden über 1.000 € werden wir, sofern Sie es wünschen, Ihren Namen auf einer Messingtafel verewigen, um Ihre großzügige Unterstützung für kommende Generationen sichtbar zu machen.

Gemeinsam können wir dazu beitragen, die Schönheit und den Charme des Klosters Wettenhausen zu bewahren. Wir danken Ihnen im Voraus für Ihre Großzügigkeit und Unterstützung!

Mit herzlichen Grüßen,
Robert Sauer
Vorstand der Klosterfreunde



Spendeninformationen:
Freundeskreis
Kloster Wettenhausen e.V.
IBAN DE55 7315 0000 0040 2545 75
BIC: BYLADEM1GZK
Verwendungszweck
Spende Kreuzgang

Impressum:

Verleger: Kloster Wettenhausen | Dossenberger Straße 46 | 89358 Wettenhausen | Telefon 08223 400433 | E-Mail verwaltung@klosterwettenhausen.de | www.klosterwettenhausen.de
Texte: Sr. Theresia Mende OP | Sr. Mechthild Steiner OP | Robert Sauer | Team Gaststätte | Fotos: Kloster Wettenhausen | Friedrich Steinle
Grafik: Anja Wicke | Druckerei: Röderer Medienproduktion